

Strukturierter Qualitätsbericht 2004

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Aller-Weser-Klinik Verden

Sedanstraße 1
27283 Verden (Aller)

Telefon	(04231) 103 - 0
Fax Verwaltung	(04231) 103 – 333
Fax Aufnahme	(04231) 103 – 444
E-Mail	verden@aller-weser-klinik.de
Internet	www.aller-weser-klinik.de

Herzlich Willkommen bei der Aller-Weser-Klinik!

Die Aller-Weser-Klinik mit den Krankenhäusern Achim und Verden als Klinikverbund hat sich zum Ziel gesetzt, die moderne und wohnortnahe medizinische Notfall-, Grund- und Regelversorgung für die im Landkreis Verden lebenden Menschen sicherzustellen.

Wir untersuchen, behandeln und pflegen Patienten und leisten Geburtshilfe unabhängig von ihrer politischen und religiösen Weltanschauung, Nationalität und unabhängig vom sozialen Status.

Der Klinikverbund ermöglicht es, bestehende Leistungsschwerpunkte und einzelne Behandlungsangebote in den jeweiligen Häusern optimal aufeinander abzustimmen und auszubauen.

Die Krankenhäuser Achim und Verden haben in den vergangenen Jahren intensiv und erfolgreich mit der medizinischen Entwicklung Schritt gehalten. Auch zukünftig werden wir für unsere Patienten eine hochwertige und menschliche Versorgung erbringen.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Patienten, Angehörige, Zuweiser und die interessierte Öffentlichkeit einladen, die Aller-Weser-Klinik Verden besser kennen zu lernen.

Wenn Sie weiter führende Informationen benötigen, wenden Sie sich gern an uns. Dafür haben wir im Bericht immer wieder Ansprechpartner mit Kontaktdaten benannt.

Mit freundlichen Grüßen



Wolfgang Nolte
Geschäftsführer

A		
Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten		
A-1.1	Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	4
A-1.2	Institutskennzeichen	4
A-1.3	Krankenhaussträger	4
A-1.4	Lehrkrankenhaus	4
A-1.5	Bettenzahl nach § 108/109 SGB V	4
A-1.6	Patientenzahl	4
A-1.7A	Fachabteilungen	4
A-1.7B	Top 30 DRG	5
A-1.8	Versorgungsschwerpunkte	6
A-1.9	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	7
A-2.0	Durchgangs-Arztverfahren	10
A-2.1	Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	11
B-1		
Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten		
B-1	Abteilung für Innere Medizin	12
B-1	Abteilung für Chirurgie	14
B-1	Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	16
B-1	Abteilung für Orthopädie	18
B-1	Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin	20
B-2		
Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten		
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	21
B-2.2	TOP-5 ambulante Operationen	21
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	21
B-2.4	Personalqualifikation ärztlicher Dienst	22
B-2.5.1	Personalqualifikation Pflegedienst	22
B-2.5.2	Personalqualifikation im Funktionsdienst	23
C		
Qualitätssicherung		
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	24
C-2	Qualitätssicherung bei ambulanten Operationen	25
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht	25
C-4	Qualitätsmanagementmaßnahmen bei DMP	25
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	25
D-G		
Systemteil		
D	Qualitätspolitik	26
E-1	Aufbau des Qualitätsmanagements	28
E-2	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	30
E-3	Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	32
F	Qualitätsmanagementprojekte	33
G	Weitergehende Informationen	37

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Aller-Weser-Klinik Verden	Telefon	(04231) 103 - 0
Sedanstraße 1	Fax Verwaltung	(04231) 103 – 333
27283 Verden (Aller)	Fax Aufnahme	(04231) 103 – 444
	E-Mail	verden@aller-weser-klinik.de
	Internet	www.aller-weser-klinik.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260330566

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Aller-Weser-Klinik gGmbH
 (mit den Gesellschaftern Landkreis Verden, Stadt Achim und Stadt Verden)

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V zum 31.12.2004

180 Betten, ab dem 01.01.2005 156 Betten

A-1.6 Gesamtzahl der im Jahr 2004 behandelten Patienten:

Patienten	Fälle
Stationäre Patienten	6.479
Ambulante Patienten	3.163

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Betten	Stationäre Fälle	Art der Abteilung ¹	Poliklinik Ambulanz
0100	Innere Medizin	85	2.913	HA	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	68	2.151	HA	ja
2300	Orthopädie ²	12	485	BA	ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	930 ³	BA	ja
3600	Intensivmedizin		-	NB	-
3601	Intensivmed./SP Innere Medizin	(3)	-	-	-
3650	Operative Intensivmed./SP Chirurgie	(3)	-	-	-
	Anästhesie	-	-	NB	-

¹ HA: Hauptabteilung / BA; Belegabteilung / NB: Nicht bettenführende Abteilung mit fachlich nicht weisungsgebundener Leitung

² ist im Rahmen der Schwerpunktbildung Ende 2004 an die Aller-Weser-Klinik Achim gewechselt

³ zuzüglich 441 Geburten

A-1.7 B Top-30 DRG der Aller-Weser-Klinik Verden im Berichtsjahr 2004

Rang	DRG	Bezeichnung der Fälle	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegegewicht > 2.499 g	417
2	O60	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose (normale Geburt)	315
3	I18	Andere Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	271
4	F62	Herzschwäche und Kreislaufschock	227
5	G48	Dickdarmspiegelung	149
6	G67	Entzündung der Speiseröhre, Magenschleimhautentzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	141
7	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	131
8	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung und Erregungsleitungsstörung	126
9	B70	Schlaganfall	122
10	I04	Ersatz des Kniegelenkes	122
11	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	118
12	O01	Kaiserschnitt	118
13	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	114
14	F72	Instabile Angina pectoris	114
15	G07	Blinddarmentfernung (Appendektomie)	114
16	B80	Andere Kopfverletzungen	101
17	B69	Vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns	98
18	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahmen	97
19	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	96
20	I03	Eingriffe am Hüftgelenk oder Ersatz des Hüftgelenkes	93
21	F73	Bewusstseinsverlust	89
22	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eileiter außer bei bösartiger Neubildung	89
23	I30	Komplexe Eingriffe am Kniegelenk	87
24	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und der Brust	87
25	X60	Verletzungen, ein Belegungstag	78
26	H08	Endoskopische Gallenblasenentfernung	72
27	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein und Sprunggelenk	69
28	B76	Anfälle	68
29	F67	Erhöhter Blutdruck	66
30	J64	Infektion / Entzündung der Haut und Unterhaut	65



A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Die Aller-Weser-Klinik Verden ist ein Krankenhaus der Grundversorgung. In den drei Fachabteilungen

- Innere Medizin
- Chirurgie
- Gynäkologie

werden alle gängigen Erkrankungen der jeweiligen Fachrichtung behandelt. Ende 2004 wurde die orthopädische Fachabteilung im Rahmen der Schwerpunktbildung an die Aller-Weser-Klinik Achim verlegt. Parallel hierzu wurde die Abteilung Frauenheilkunde/Geburtshilfe an der Aller-Weser-Klinik Verden zentralisiert.

In einer Stroke Unit mit 4 Betten erfolgt die Sofortbehandlung der Patienten mit einem Schlaganfall. Eine Monitorüberwachung wird durchgeführt.

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen?

Bezeichnung	Kardiologische Ambulanz
Leitung	Dr. med. Hansdieter Bethge (Leitender Arzt Innere Medizin)
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Farbdoppler- und transoesophageale Echocardiographie • Rechtsherzkatheteruntersuchung • digitale Angiographie (Röntgenkontrastdarstellung der Arterien und Venen) • Herzschrittmacherversorgung • Farbdopplersonographie der Venen und Arterien einschließlich der intracraniellen Arterien • Langzeit-EKG sowie • Streßechocardiographie
Termine	Nach Vereinbarung
Anmeldung	Telefon 04231 - 103-400 E-Mail hd.bethge@aller-weser-klinik.de

Bezeichnung	Schmerzambulanz
Leitung	Dr. med. Peter Ahrens (Chefarzt Anästhesie)
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Schmerzen bei Krebspatienten • Rheumaschmerzen (nach Vorbehandlung durch den Rheumatologen) • Chronische Gelenkbeschwerden (nach Ausschluss operativer Möglichkeiten) • Morbus Sudeck; CRPS-Sympathische Reflexdystrophie • Gürtelrosen- / Gesichtrosenschmerzen (=Zosterschmerz) • Kopf- und Gesichtsschmerzen • Schmerzen, die auf übliche Schmerzmittel oder schmerzlindernde Therapieverfahren nicht ansprechen
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Medikamentöse Schmerztherapie • Diagnostische und therapeutische Lokalanästhesie • TENS (Transkutane elektrische Nervenstimulation) • Regionalanästhesien und Sympathicusblockaden • Chirotherapie
Termine	Nach Vereinbarung
Anmeldung	Telefon 04231 - 103-0 E-Mail p.ahrens@aller-weser-klinik.de



Bezeichnung	Onkologische Ambulanz
Leitung	Dr. med. Hans-Rüdiger Wätzig (Leitender Arzt Innere Medizin)
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Krebserkrankungen, die einer ambulanten Chemotherapie bedürfen
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • palliative und kurative Versorgung von hämatologischen und soliden Tumoren • Behandlung der Symptome der onkologischen Erkrankungen (z.B. Bluttransfusionen, Übelkeit, Erbrechen usw.)
Termine	Nach Vereinbarung
Anmeldung	Telefon 04231 - 103-400 E-Mail hr.waetzig @aller-weser-klinik.de

Bezeichnung	Gastroenterologische Ambulanz
Leitung	Dr. med. Marcus Mundlos (Oberarzt Innere Medizin)
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Erkrankungen des Magen-Darmtraktes und ihrer Anhangsgebilde (Bauchspeicheldrüse, Leber und Gallenwegssysteme)
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sonographie einschließlich Farbduplexsonographie und Kontrastsonographie • Spiegelung des oberen Verdauungstraktes (Gastroskopie) einschließlich Polypabtragung, Blutstillung, Abbindung oder Unterspritzung von Varizen und Anlage einer Ernährungssonde (PEG) • Spiegelung des unteren Verdauungstraktes (Coloskopie) einschließlich Polypabtragung und Hämorrhoidenbehandlung • Endoskopische Darstellung des Ganges der Bauchspeicheldrüse und der Gallenwege (ERCP) einschließlich endoskopischer Spaltung der Einmündung (Papillotomie) und Gallensteinentfernung • Anlage von Stents (Kunststoff- oder Metallröhrchen) im Bereich des oberen und unteren Verdauungstraktes einschließlich der Gallenwege • Sonographisch gesteuerte Feinnadelpunktionen
Termine	Nach Vereinbarung
Anmeldung	Telefon 04231 - 103-400 E-Mail m.mundlos@aller-weser-klinik.de

Bezeichnung	Chirurgische Ambulanz				
Leitung	Dr. med. Norbert Grünewald (Chefarzt Chirurgie) Bei Arbeitsunfällen: Dr. med. Henning Wolski (Oberarzt, Arzt für Chirurgie und Unfallchirurgie)				
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Alle Erkrankungen der peripheren Gefäße • Patienten mit Krampfadern und mit After- und Enddarmerkrankungen • Nachbehandlung nach Arbeitsunfällen • Patienten mit Überweisung und Einweisung zur stationären Aufnahme oder ambulanten Operation für Voruntersuchung und Gespräch • Patienten zur Nachbehandlung nach stationärer Behandlung 				
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Leistenbruch • Krampfadern • Kniegelenksspiegelung • Metallentfernung • Implantation von Kathetern zur Dialyse, zur Schmerztherapie und Chemotherapie 				
Termine	Montag bis Freitag von 12:00 bis 14:00 Uhr und nach Vereinbarung von 14:00 bis 15:00 Uhr				
Anmeldung	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Telefon</td> <td>04231 - 103-411</td> </tr> <tr> <td>E-Mail</td> <td>n.gruenewald@aller-weser-klinik.de</td> </tr> </table>	Telefon	04231 - 103-411	E-Mail	n.gruenewald@aller-weser-klinik.de
Telefon	04231 - 103-411				
E-Mail	n.gruenewald@aller-weser-klinik.de				

Bezeichnung	Physiotherapie				
Leitung	Kerstin Straßner				
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates nach Verletzungen und Operationen 				
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Physiotherapeutische Behandlung 				
Termine	Nach Vereinbarung				
Anmeldung	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%;">Telefon</td> <td>04231 - 103-7359</td> </tr> <tr> <td>E-Mail</td> <td>verden@aller-weser-klinik.de</td> </tr> </table>	Telefon	04231 - 103-7359	E-Mail	verden@aller-weser-klinik.de
Telefon	04231 - 103-7359				
E-Mail	verden@aller-weser-klinik.de				

Bezeichnung	Gynäkologische Praxis								
Leitung	Dr. med. Wilfried Hansemann (Gynäkologe) Dr. med. Thilo Köhler (Gynäkologe)								
Behandelte Krankheitsbilder	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der regulär verlaufenden und der gestörten Schwangerschaft. • Diagnostik und Therapie gynäkologischer Organerkrankungen (Brustdrüse, Eierstöcke, Gebärmutter) • funktionelle gynäkologische Störungen • Urogynäkologie • Klimakterische Störungen • Antikonzeptionelle Beratung und Therapie 								
Angebotene Behandlungen	<ul style="list-style-type: none"> • Fardopplersonographische Schwangerschaftsdiagnostik • Fehlbildungsdiagnostik (Ultraschall, Nackentransparenz, Amniozentese) • Hebammensprechstunde • ambulante und stationäre Geburten • ambulante und stationäre Operationen • Inkontinenzoperationen • mikrochirurgische Operationen 								
Sprechzeiten	<table border="0"> <tr> <td>Montag + Freitag</td> <td>09.00-13.00</td> </tr> <tr> <td>Montag-Donnerstag</td> <td>15.00-17.00</td> </tr> </table>	Montag + Freitag	09.00-13.00	Montag-Donnerstag	15.00-17.00				
Montag + Freitag	09.00-13.00								
Montag-Donnerstag	15.00-17.00								
Anmeldung	<table border="0"> <tr> <td>Telefon</td> <td>04231 - 939 10</td> </tr> <tr> <td>E-Mail</td> <td>gyn.verden@aller-weser-klinik.de</td> </tr> </table> <p>In Notfällen außerhalb der Praxiszeiten wenden Sie sich bitte direkt an die Allier-Weser-Klinik Verden.</p> <table border="0"> <tr> <td>Telefon</td> <td>04231 - 103-0</td> </tr> </table> <p>Schwangere, die zur Geburt in das Krankenhaus kommen, melden sich im Kreissaal.</p> <table border="0"> <tr> <td>Telefon:</td> <td>04231 – 103-511</td> </tr> </table>	Telefon	04231 - 939 10	E-Mail	gyn.verden@aller-weser-klinik.de	Telefon	04231 - 103-0	Telefon:	04231 – 103-511
Telefon	04231 - 939 10								
E-Mail	gyn.verden@aller-weser-klinik.de								
Telefon	04231 - 103-0								
Telefon:	04231 – 103-511								

A-2.0

Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?

Chirurgie: Dr. med. Henning Wolski (Oberarzt, Arzt für Chirurgie und Unfallchirurgie)

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

Apparative Ausstattung	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	ja	nein	ja	nein
Computertomographie (CT)	✓		✓	
Magnetresonanztomographie (MRT)	✓		✓	
Herzkatheterlabor		•		•
Szintigraphie	✓		✓	
Positronenemissionstomographie (PET)		•		•
Elektrozephalogramm (EEG)		•		•
Angiographie	✓		✓	
Schlaflabor		•		•
Sonographie	✓		✓	
Röntgen	✓		✓	
Broncho-/Endoskopie	✓		✓	
Echoskopie/TEE	✓		✓	
Kernspintomographie	✓		✓	

Therapeutische Möglichkeiten	Vorhanden	
	ja	nein
Physiotherapie	✓	
Dialyse	✓	
Logopädie	✓	
Ergotherapie	✓	
Schmerztherapie	✓	
Eigenblutspende	✓	
Gruppenpsychotherapie		•
Einzelpsychotherapie		•
Psychoedukation		•
Thrombolyse	✓	
Bestrahlung		•

**Sedanstraße 1
27283 Verden (Aller)
Telefon (04231) 103 - 400
Fax (04231) 103 - 460**

E-Mail: vorz.innere.ver@aller-weser-klinik.de

**Dr. med. Hansdieter Bethge (Leitender Arzt)
Dr. med. Hans-Rüdiger Wätzig (Leitender Arzt)
Dr. med. Marcus Mundlos (Oberarzt)**

Medizinisches Leistungsspektrum

Die Abteilung für Innere Medizin versorgt Patienten sämtlicher Fachbereiche der Inneren Medizin ambulant und stationär. Insbesondere führen wir die Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Herz-, Kreislauferkrankungen, gastroenterologischen Erkrankungen sowie onkologischer Erkrankungen durch.

Versorgungsschwerpunkte

- In einer Stroke Unit mit 4 Betten erfolgt die Sofortbehandlung der Patienten mit einem Schlaganfall. Eine Monitoring-überwachung wird durchgeführt.
- Notfälle werden auf einer interdisziplinären Intensivstation mit 6 Betten behandelt.
- Wir sind ausgestattet mit modernsten Geräten zur nichtinvasiven Herz- und Gefäßdiagnostik (Farbdoppler-, transoesophageale Echocardiographie, Rechtsherzkatheteruntersuchung, digitale Angiographie (Röntgenkontrastdarstellung der Arterien und Venen) Herzschriftmacherversorgung, Farbdopplersonographie der Venen und Arterien einschließlich der intracraniellen Arterien, Langzeit-EKG sowie Streßechocardiographie.
- Mittels Videoendoskopie werden alle gängigen endoskopischen Verfahren angewandt, einschließlich ERCP, Papillotomie, Gallengangsstenting, Oesophagusvarizenbending, Anlage von Ernährungs sonden, Coloskopie, Gastroduodenoskopie.
- Wir behandeln Stoffwechselerkrankungen insbesondere Diabetes mellitus. Im wöchentlichen Rhythmus finden Patientenschulungen bzw. Diätschulungen statt.
- Tumorbehandlungen erfolgen stationär wie auch mittels ambulanter Chemotherapie. Hierzu steht eine eigene ambulante Behandlungseinheit mit zwei spezifisch

ausgebildeten Pflegekräften zur Verfügung.

Weitere Leistungsangebote

Für die ambulante Versorgung der Patienten werden drei Ambulanzen vorgehalten.

Gastroenterologischen Ambulanz

- ERCP
- Papillotomie
- Coloskopie
- Gastrododendoskopie
- Gallengangsstenting
- Oesophagusvarizenbanding
- Anlage von Ernährungs sonden
- Sonographisch gesteuerte Feinnadelpunktionen

Kardiologische Ambulanz

- Farbdoppler- und transoesophageale Echocardiographie
- Rechtsherzkatheteruntersuchung
- digitale Angiographie (Röntgenkontrastdarstellung der Arterien und Venen)
- Herzschriftmacherversorgung
- Farbdopplersonographie der Venen und Arterien einschließlich der intracraniellen Arterien
- Langzeit-EKG sowie
- Streßechocardiographie

Onkologische Ambulanz

- palliative und kurative Versorgung von hämatologischen und soliden Tumoren
- Behandlung der Symptome der onkologischen Behandlung (z.B. Bluttransfusionen, Übelkeit, Erbrechen usw.)

Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	F62	Herzschwäche und Schock	227
2	F71	Herzrhythmusstörung und Erregungsleitungsstörung	126
3	B70	Schlaganfall	121
4	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	118
5	G48	Dickdarmspiegelung	117
6	F72	Instabile Angina pectoris	114
7	F60	Spezifische Persönlichkeitsstörungen	113
8	B69	Vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns	98
9	F73	Bewusstseinsverlust	87
10	G67	Entzündung der Speiseröhre, Magenschleimhautentzündung und verschiedene Erkrankungen der Verdauungsorgane	85

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	I50	Herzschwäche	208
2	I20	Angina pectoris (Verengung der Herzkranzgefäße)	112
3	R55	Bewusstseinsverlust	84
4	I21	Herzinfarkt	72
5	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern (Herzrhythmusstörungen)	68
6	J18	Lungenentzündung bei nicht bekanntem Erreger	52
7	A09	Darminfektion	50
8	I63	Hirnininfarkt	50
9	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	45
10	I10	Bluthochdruck	45

Häufigsten Operationen und Eingriffe (OPS)

1	1-632	Diagnostische Speiseröhren-Magen-Darm-Spiegelung	519
2	1-642	Diagnostische endoskopische Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	145
3	5-452	Lokale Ausschneidung und Verbrennung von erkranktem Gewebe des Dickdarmes: mittels Endoskopie	72
4	5-431	Endoskopische Anlage einer Ernährungssonde (PEG) durch die Bauchdecke	54
5	5-377	Implantation eines Herzschrittmachers und Defibrillators: Schrittmacher, Zweikammersystem, mit zwei Schrittmachersonden	54
6	5-449	Endoskopisches Clippen von Blutungen am Magen und Speiseröhre	53
7	5-449	Endoskopische Verödung von Gefäßen am Magen	52
8	8-931	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	50
9	1-266	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens bei implantiertem Schrittmacher	37
10	5-469	Weitere endoskopische Operationen am Darm	35

B-1 Abteilung für Chirurgie

Sedanstraße 1

27283 Verden (Aller)

Telefon (04231) 103 - 450

Fax (04231) 103 - 461

E-Mail: vorz.chirurgie.ver@aller-weser-klinik.de

Dr. med. Norbert Grünewald (Chefarzt)

Dr. med. Henning Wolski (Oberarzt)

Erwin Kratz (Oberarzt)

Dr. med. Hendrianto Tjandanu (Oberarzt)

Medizinisches Leistungsspektrum

Die Chirurgie versorgt Patienten mit dem gesamten Spektrum der häufigsten allgemeinchirurgischen und unfallchirurgischen Erkrankungen einschließlich Arbeitsunfälle.

Versorgungsschwerpunkte

Schwerpunkte für die Allgemeinchirurgie sind folgende:

- Operationen an allen Bauchorganen (z.B. Galle, Magen, Dünn- und Dickdarm), sowohl offen (in der Regel bei bösartigen Erkrankungen), als auch endoskopisch bei gutartigen Erkrankungen
- Operationen an After und Enddarm (z.B. Hämorrhoiden, Fisteln, Fissuren und Abszesse usw.)
- Operationen an der Bauchdecke (z.B. Leisten-, Nabel-, Schenkel- und Narbenbrüche, speziell auch große Narbenbrüche die das Einbringen von Kunststoffnetzen als Bauchdeckenersatz notwendig machen)
- Krampfaderoperationen (auch endoskopisch) mit besonderer Berücksichtigung kosmetisch-ästhetischer Gesichtspunkte
- Operationen am Hals (besonders Schilddrüsenoperationen mit Neuromonitoring der Stimmbandnerven, Lymphknoten)
- Operationen an der Brustdrüse (gutartige und bösartige Geschwülste)

Für die Unfall- und Wiederherstellungschirurgie gelten folgende Schwerpunkte:

- Verletzungen der Knochen, Gelenke, Sehnen und Bänder der Gliedmaßen (operative Knochenbruchbehandlung wo immer möglich mit belastungs- oder wenigstens übungstabilen Osteosynthesen

mit modernsten Implantaten, in geeigneten Situationen natürlich auch nicht-operative Knochenbruchbehandlung)

- Künstliche Gelenke (Endoprothesen) am Hüftgelenk (zementierte und zementfreie Prothesen)
- Gelenkspiegelungen (Arthroskopien) von Knie und Schultergelenk mit Wiederherstellungsoperation (einschließlich Kreuzbandplastik)

Weitere Leistungsangebote

Es werden zahlreiche Sprechstunden angeboten:

- Ständig besetzte Chirurgische Notfallambulanz
- Unfälle privat
- Arbeitsunfälle
- Selbstzahler
- Patienten mit Krampfadern und mit After- und Enddarmerkrankungen
- Patienten mit Überweisung und Einweisung zur stationären Aufnahme
- Voruntersuchungen und Beratungen vor Ambulanten Operationen
- Patienten zur Nachbehandlung nach stationärer Weiterbehandlung

Das Leistungsspektrum für ambulante Operationen umfasst:

- Leistenbruch-OP
- Krampfadern-OP
- Kniegelenksspiegelung
- Metallentfernung
- Implantation von Kathetern zur Dialyse, zur Schmerztherapie und Chemotherapie

Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	I18	Eingriffe am Kniegelenk, Ellenbogen-gelenk und Unterarm	128
2	B80	Kopfverletzungen	109
3	G07	Blinddarmentfernung	102
4	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein und Sprunggelenk	98
5	X60	Verletzungen, ein Belegungstag	94
6	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelhernien	85
7	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Mamma	77
8	H08	Endoskopische Gallenblasenentfernung	68
9	I23	Lokale Exzision und Entfernung von Osteosynthesematerial	67
10	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	65

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	S06	Verletzung innerhalb der Schädelhöhle	98
2	K40	Leistenbruch	77
3	K35	Blinddarmentzündung	72
4	K80	Entzündung der Gallenblase	50
5	M16	Beidseitige Arthrose des Hüftgelenks	45
6	S82	Fraktur des Unterschenkels einschließlich des oberen Sprunggelenkes	35
7	I83	Krampfadern	34
8	K80	Entzündung der Gallenblase	32
9	M54	Rückenschmerzen	31
10	R10	Starke Bauchschmerzen	31

Häufigsten Operationen und Eingriffe (OPS)

1	5-511	Laparoskopische Gallenblasenentfernung (Minimalinvasive Technik)	153
2	5-812	Arthroskopische Operation am Knie Gelenknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell	115
3	5-470	Appendektomie: Offene chirurgisch Wurmfortsatzentfernung	97
4	5-530	Leistenbruchverschluss mit Netzeinlage	86
5	5-820	Implantation einer zementierten Endoprothese am Hüftgelenk	85
6	5-511	offene Gallenblasenentfernung	71
7	5-470	Laparoskopische Appendektomie	45
8	5-790	Geschlossene Richtung eines Bruches der Speiche mit Draht oder Zuggurtung	43
9	5-385	Krampfaderoperation	43
10	5-793	Offene Reposition einer einfachen Frakturversorgung eines Oberschenkelbruches mittels Marknagel	31
11	5-794	Offene Reposition von Mehrfragment-Frakturen großer Röhrenknochen	29
12	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial im Unterschenkelbereich	29

B-1 Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Sedanstraße 1
27283 Verden (Aller)
Telefon (04231) 103 - 0
Fax (04231) 103 - 444
Telefon Kreissaal (04231) 103 - 511
E-Mail: gyn.verden@aller-weser-klinik.de**

**Dr. med. Wilfried Hansemann (Belegarzt)
Dr. med. Thilo Köhler (Belegarzt)**

Medizinisches Leistungsspektrum

Die Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe ist als Belegabteilung organisiert und wird von den Ärzten der gynäkologischen Praxis Dr. med. Hansemann und Dr. med. Köhler geleitet.

Es werden alle gängigen gynäkologischen und onkologischen Operationen durchgeführt. Unser Ziel ist es, eine sehr patientenorientierte Frauenheilkunde anzubieten, bei der der Wunsch unserer Patientin im Vordergrund steht.

Wir bieten eine Geburtshilfe mit der Geborgenheit einer häuslichen Atmosphäre und der Sicherheit einer Klinik.

Versorgungsschwerpunkte

Unsere geburtshilfliche Abteilung besteht aus 2 Entbindungsräumen, in denen wir eine Sprossenwand, Pezzibälle und Seiltücher, sowie Matten und Gebärhocker bereithalten. Ein Entspannungsbad kann die Eröffnungsphase erleichtern.

Des Weiteren bieten wir jede Form der Schmerzerleichterung (auch homöopathische Mittel und Akupunktur) an, bis hin zur Schmerzfreiheit durch eine PDA.

Sie können sich auch für eine ambulante Geburt entscheiden. Der überwiegende Teil unserer Kaiserschnittentbindungen wird in Regionalanästhesie durchgeführt, so dass der Mutter-Kind-Kontakt nicht unterbrochen wird und ein Stillen unmittelbar nach Beendigung der Operation möglich ist.

Der Partner kann die Geburt im OP miterleben. Selbstverständlich wird nach Misgrav Ladach operiert ("sanfter Kaiserschnitt").

Auf unserer Wochenstation bieten wir Ihnen "Rooming-in" bei integrativer Wochenbettpflege an. Hebamme und Kinderkrankenschwester stehen mit Rat und Tat zur Seite. Des Weiteren steht Ihnen ein Stillzimmer zur Verfügung.

Operative Schwerpunkte liegen in den folgenden Verfahren:

- minimalinvasive Chirurgie (Laparoskopie), Eierstockoperationen, Sterilisation, Adhäsionolyse, endoskopische Adnektomie, und Operationen bei Kinderwunsch,
- operative Hysteroskopie mit Entfernung von Septen bei z.B. Uterus bicornis, Endometriumresektion etc.
- Abdominale und vaginale Inkontinenzoperationen (u.a. Kolposuspension, TVT-Plastik)
- Abdominale und vaginale Gebärmutterentfernung ggf. mit laparoskopischer Unterstützung

Weitere Leistungsangebote

Auch ambulante Operationen wie Ausschabungen, Schwangerschaftsabbrüche und kleinere Eingriffe sind möglich.

Jeden zweiten und dritten Dienstag im Monat um 19:00 Uhr findet ein Infoabend für werdende Mütter und Väter (mit anschließender Kreissaalführung) in dem Frühstücksraum der Wochenstation statt. Die Ärzte, eine Hebamme, eine Kinderkrankenschwester stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung. Die Termine können Sie auch der Tagespresse entnehmen oder telefonisch erfragt werden (04231 - 103-511).

Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	P67	Neugeborenes, Aufnahmege- wicht >2.499 g	441
2	O60	Vaginale Entbindung ohne komplizierende Diagnose (normale Geburt)	315
3	O01	Kaiserschnitt	93
4	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahmen	95
5	N07	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eileiter außer bei bösartiger Neubildung	88
6	N04	Gebärmutterentfernung	52
7	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfell	38
8	O64	Wehen, die nicht zur Geburt führen	30
9	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutter- dehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	27
10	P60	Neugeborenes verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme ohne größeren operativen Eingriff	10

Häufigsten Operationen und Eingriffe (OPS)

1	9-262	Neugeborenenversorgung	441
2	5-758	Dammrissversorgung nach Geburt	173
3	5-681	Entfernung von Gebärmutterschleimhaut mittels Hysteroskopie	57
4	5-749	Nicht geplanter Kaiserschnitt	55
5	5-749	Geplanter Kaiserschnitt	38
6	5-651	Operationen an den weiblichen Organen mittels Laparoskopie	85
7	5-69	Ausschabungen der Gebärmutter	40
8	5-683	Gebärmutterentfernung	10
9	5-704	Operationen an der Scheide	9
10	5-870	Brust-Operationen	9

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	Z38	Geburt eines Einling im Krankenhaus	431
2	O70	Dammriss 2. Grades unter der Geburt	105
3	O82	Kaiserschnitt	64
4	D25	Leiomyom der Gebärmutter	44
5	O68.0	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch abnorme fetale Herzfrequenz	33
6	K66	Verwachsungen im Bauch	31
7	O70.0	Dammriss 1. Grades unter der Geburt	27
8	O48	Übertragene Schwangerschaft	25
9	N83	Eierstockcysten	21
10	O02	Fehlgeburt	15

**B-1 Abteilung für Orthopädie
bis 31.12.2004 an der Aller-Weser-Klinik Verden
seit dem 01.01.2005 an der Aller-Weser-Klinik Achim**

**Bierdener Mühle 2
28832 Achim
Telefon (04202) 998 - 333
Fax (04202) 84127
E-Mail: ortho.achim@aller-weser-klinik.de**

**Dr. med. Gert Eckstein (Belegarzt)
Klaus F. Unger (Belegarzt)**

Medizinisches Leistungsspektrum

Im Rahmen der Schwerpunktbildung in den Aller-Weser-Kliniken Achim und Verden wurde die orthopädische Belegabteilung am 31.12.2004 von Verden nach Achim verlegt.

Die Abteilung für Orthopädie ist als Belegabteilung organisiert und wird von den Ärzten der orthopädischen Praxis Dr. med. Eckstein, Facharzt für Orthopädie und Chirurgie, und Herrn Unger, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Handchirurgie, geleitet.

Das im Folgenden dargestellte Leistungsspektrum wird nun an der Aller-Weser-Klinik Achim angeboten.

In erster Linie werden orthopädisch-traumatologische Operationen im Bereich des Kniegelenkes, der Hüfte sowie des Vorfußes und der Hände durchgeführt.

Versorgungsschwerpunkte

Der Versorgungsschwerpunkt liegt in der Endoprothetik (Gelenkersatz) des Knie- und Hüftgelenkes. Daneben werden Kreuzbandersatzoperationen bei chronischen und akuten Instabilitäten aufgrund vorderer Kreuzbandrupturen durchgeführt.

Weiterhin gehören zum Spektrum die operative Behandlung bei gewohnheitsmäßigen Luxationen der Kniescheibe, Achskorrekturen im Kniegelenksbereich bei O-Bein-Deformität und beginnenden Verschleißerscheinungen an der Innenseite des Kniegelenkes. Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von

Vorfußdeformitäten, vornehmlich des Hallux valgus.

Auch die endoskopischen Operationen am Kniegelenk, Meniskus (Knorpelscheiben im Kniegelenk)- und Knorpelchirurgie sowie am oberen Sprunggelenk sind weitere Schwerpunkte.

Weitere Leistungsangebote

Alle gängigen Operationsmethoden der Handchirurgie werden ebenfalls vorgenommen.

Eine sorgfältige und intensive krankengymnastische Übungsbehandlung ist postoperativ durch die Zusammenarbeit mit dem Team der Rehabilitationsklinik Gyhum gewährleistet.

Häufigste Fallgruppen (DRG)

1	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogen-gelenk und/oder Unterarm	143
2	I04	Ersatz des Kniegelenkes durch eine Prothese	122
3	I30	Aufwendige Operationen am Kniegelenk	80
4	I20	Operationen am Fuß	39
5	I03	Operationen am Hüftgelenk, Hüftgelenkersatz durch eine eingepflanzte Prothese bei Gelenkverschleiß	25
6	I16	Operationen am Schultergelenk	15
7	I13	Operationen am Oberarm, Schienbein, Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	9
8	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z.B. an Gelenkbändern)	9
9	B05	Operationen zur Druckentlastung bei Nerveneinklemmungen im Handgelenksbereich	4
10	I22	Große Operationen am Handgelenk, Hand und/oder Daumen	4

Häufigste Hauptdiagnosen (ICD)

1	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes	190
2	M17	Chronischer Kniegelenkverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung	139
3	M20	Unfall- oder krankheits-bedingte Verformung der Finger oder Zehen	38
4	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Versteifung	25
5	M75	Verletzungen im Schulterbereich	11
6	M22	Kniescheibenerkrankung	9
7	M19	Chronischer Gelenkverschleiß anderer Gelenke (nicht Knie oder Hüfte)	5
8	G56	Schädigung eines Nervens an den Armen	4
9	M18	Chronischer Gelenkverschleiß am Daumengrund-gelenk	4
10	M93	Zerstörende Knorpelentzündung	3

Häufigsten Operationen und Eingriffe (OPS)

1	5-812	Gelenkspiegelung mit Operationen an den Knorpelscheiben im Kniegelenk	210
2	5-822	Einpflanzung eines künstlichen Kniegelenkersatzes	137
3	5-803	Ersatz des Kreuzbandes nach Riss durch operativen Eingriff mit körpereigenem Material	127
4	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen	39
5	5-820	Einpflanzung eines künstlichen Hüftgelenkersatzes	37
6	5-800	Wiederherstellung von kranken Gelenken durch offene Ausschneidung beschädigter Anteile	15
7	5- 814	Plastik an den Bändern und Gelenkkapseln mittels Gelenksspiegelung	10
8	5-804	Operationen an der Kniescheibe und deren Halteapparat	10
9	5-811	Operationen an der Gelenkinnenhaut mittels Spiegelung (Arthroskopie)	8
10	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheiden	3

B-1 Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin

**Sedanstraße 1
27283 Verden (Aller)
Telefon (04231) 103 - 450
Fax (04231) 103 - 461
E-Mail: p.ahrens@aller-weser-klinik.de
E-Mail: h.petermann@aller-weser-klinik.de**

**Dr. med. Peter Ahrens (Chefarzt)
Dr. med. Hubertus Petermann (Chefarzt)
Dr. med. Frederik Spire-Kabali (Oberarzt)
Stefan Ertel (Oberarzt)
Susanne Gröper (Oberärztin)**

Medizinisches Leistungsspektrum

Die Leistungen der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin beruhen für alle Patienten unseres Krankenhauses rund um die Uhr auf vier Säulen:

- Anästhesie
- Intensivmedizin
- Schmerztherapie
- Notfallbehandlung

Versorgungsschwerpunkte

Während der Operationen sorgen wir Anästhesisten für Schmerzfreiheit und Schlaf sowie für die Aufrechterhaltung lebenswichtiger Körperfunktionen. Unseren hohen Sicherheitsstandard erreichen wir heute durch:

- schonende Narkoseverfahren
- differenzierte Monitorsysteme
- Erhaltung einer angenehmen Körperwärme
- Postoperative Schmerzkonzepte

Wir schaffen für den Operateur optimale Arbeitsbedingungen und sorgen dafür, dass selbst Schwerstkranke und sehr alte Patienten notwendige Operationen wohlbehalten überstehen.

Durch eine fachübergreifende Zusammenarbeit wird der Erfolg großer Operationen wie auch die Behandlung schwer erkrankter Patienten

auf unserer Intensivstation sichergestellt. Dort stehen alle Verfahren moderner Intensivbehandlung bis hin zum Ersatz verschiedener Organsysteme zur Verfügung.

Unsere anästhesiologische Schmerztherapie schafft bei einer Vielzahl von akuten und chronischen Schmerzzuständen völlige Schmerzfreiheit oder zumindest eine erhebliche Linderung.

Weitere Leistungsangebote

- Schmerzambulanz (Seite 7)
- Anästhesieambulanz (Telefon 04231 103 - 411)
Zur effektiven Operationsvorbereitung für geplante Operationen aller Fachabteilungen unseres Hauses bieten wir in der Anästhesieambulanz eine Anästhesiesprechstunde an, in der die Auswertung der Vorbefunde und die Aufklärung der Patienten über das geplante Narkoseverfahren stattfindet sowie der Umfang ggf. noch notwendiger Voruntersuchungen aus anästhesiologischer Sicht festgelegt und organisiert wird.

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl im Jahr 2004:

65 Operationen

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen der Fachabteilungen im Jahr 2004

	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	2361	Entfernung von Metall (Schrauben, Drähte)	13
2	2445	Gelenkspiegelung zur Diagnostik des Kniegelenks	10
3	2447	Gelenkspiegelung mit Entfernung von Gewebe aus dem Kniegelenk	10
4	2145	Eröffnung von tiefliegenden Abszessen	6
5	2620	Leistenbruch-Operationen	4

Zusätzlich zu diesen Leistungen der chirurgischen Institutsambulanz wurden 159 ambulante Operationen in der gynäkologischen Belegabteilung durchgeführt.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	Nein
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	Nein
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	Nein

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	14	9	5
1500	Allgemeine Chirurgie	11	6	5
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	3 ¹	0	3
3600	Anästhesie & Intensivmedizin	5	0	5
	Gesamt	33	15	18

¹ Belegärzte

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

- Dr. med. Hansdieter Bethge zusammen mit Dr. med. Hans-Rüdiger Wätzig: 5 Jahre für Innere Medizin
- Dr. med. Norbert Grünewald: 4 Jahre für Chirurgie (beantragt)

B-2.5.1 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

	Abteilung	Anzahl der Pflegekräfte	Prozentualer Anteil der		
			examierten Pflegekräfte (3 Jahre)	Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	Kranken-Pflegehelfer (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	63	75	-	5
1500	Allgemeine Chirurgie	30,5	77	-	13
2300	Orthopädie ¹	-	-	-	-
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	23,5	91	-	4
3600	Intensivmedizin	15	94	40	6
	Gesamt	132	80	5	7

¹ Die Orthopädie hat auf die Pflegekräfte der anderen Fachabteilungen zurückgegriffen und ist Ende 2004 an die Aller-Weser-Klinik Achim gewechselt.

B-2.5.2 Personalqualifikation im Funktionsdienst (Stichtag 31.12.2004)

Abteilung	Anzahl der Pflegekräfte	Prozentualer Anteil der		
		examinierten Pflegekräfte (3 Jahre)	Pflegekräfte mit Fachweiterbildung	Kranken-Pflegehelfer (1 Jahr)
OP (ohne Steri)	12	83	16	-
Zentralsterilisation	5	20	20	80
Anästhesie	6	67	33	-
Hygienefachschwester	1	100	100	-
Onkologie	2	100	-	-
Hebammen	19	100	-	-
Endoskopie	5	60	-	40
Interdisziplinäre Aufnahmestation	16	75	-	25
Gesamt	66	76	9	15

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus Verden an den folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird erbracht		Teilnahme an externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate		
		ja	nein	ja	nein	Fälle	KH Verden	Bundesschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		•		•	-	-	-
2	Cholezystektomie	✓		✓		75	100%	100%
3	Gynäkologische Operationen	✓		✓		196	100%	94,65%
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	✓		✓		44	100%	95,48%
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	✓		✓		27	100%	100%
6	Herzschrittmacher-Revision	✓		✓		8	100%	74,03%
7	Herztransplantation		•		•	-	-	-
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	✓		✓		47	100%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		•		•	-	-	-
10	Karotis-Rekonstruktion		•		•	-	-	-
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	✓		✓		122	100%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		•		•	-	-	-
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie		•		•	-	-	-
14	Koronarangiografie/Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		•		•	-	-	-
15	Koronarchirurgie		•		•	-	-	-
16	Mammachirurgie	✓		✓		7	86%	91,68%
17	Perinatalmedizin	✓		✓		441	99%	99,31%
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19		•		•	-	-	-
19	Totalendoprothese(TEP bei Koxarthrose)	✓		✓		75	100%	98,44%
Gesamt						1043	99%	94,8%



C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen

Die Allert-Weser-Klinik Verden nimmt an keinen Disease-Management-Programmen teil.

C-5. Umsetzung Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Es werden keine Leistungen erbracht, zu denen eine Mindestmengenvereinbarung besteht (Lebertransplantation, Nierentransplantation, Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus, Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas, Stammzellentransplantation).

D Qualitätspolitik der Aller-Weser-Klinik Verden

IHR ANSPRUCH AUF EINE MODERNE UND WOHNORTNAHE KRANKENHAUSVERSORGUNG

Unsere Aufgabe

Aufgabe der Aller-Weser-Kliniken in Achim und Verden ist die moderne und wohnortnahe Sicherstellung der medizinischen Notfall-, Grund- und Regelversorgung für die im Landkreis Verden lebenden Menschen.

Wir untersuchen, behandeln und pflegen Patienten und leisten Geburtshilfe unabhängig von ihrer politischen und religiösen Weltanschauung, Nationalität und unabhängig vom sozialen Status.

Unsere Werte

Patientenorientierung

Bei uns stehen der Mensch und dessen Würde im Mittelpunkt unseres Wirkens und Handelns. Das Wohl unserer Patienten ist unser höchstes Ziel und unser wichtigster Auftrag.

Wir begegnen den Patienten, ihren Angehörigen, den zuweisenden Ärzten und Besuchern mit Kompetenz, Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Offenheit und Menschlichkeit.

Durch den Einsatz moderner Diagnostik und Therapie bieten wir eine medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau. Wir begleiten Kranke auch am Ende ihres Lebens würdevoll.

Mitarbeiterorientierung

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmen durch ihre Leistung entscheidend den Erfolg unserer Kliniken. Wir arbeiten kollegial und verantwortungsvoll miteinander. Gegenseitige Information, Verlässlichkeit und Offenheit für konstruktive Kritik sind Voraussetzung für die Motivation und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Unsere Vision

Die Aller-Weser-Kliniken in Achim und Verden werden von den Bewohnern, Patienten und medizinischen Kooperationspartner der Region als bevorzugter Ansprechpartner in der medizinischen Krankenhausversorgung angesehen.

Wir entwickeln uns weiter zum Gesundheitszentrum.

Verantwortung und Führung

Alle Mitarbeiter, insbesondere in leitender Position haben durch ihre Vorbildfunktion eine besondere Verantwortung für das Erreichen unserer Ziele. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von Sachlichkeit, Kooperationsbereitschaft, Kompromissfähigkeit und dem Willen, gemeinsam vereinbarte Ziele konsequent umzusetzen. Wir legen Wert auf vertrauensvolle und direkte Kontakte zu niedergelassenen Ärzten, anderen Kliniken, Geschäftspartnern, Kostenträgern und der Öffentlichkeit.

Kontinuierliche Qualitätsverbesserung

Unsere kontinuierliche Qualitätsverbesserung führt zur optimalen Nutzung vorhandener Ressourcen zum Wohle unserer Patienten. Anregungen von Mitarbeitern und Patienten sind ein wichtiger Beitrag zur Qualitätsverbesserung. Ein offener Umgang mit Fehlern bedeutet Ansporn zur Verbesserung.

Wirtschaftliches Handeln

Wir sichern unsere hohe Versorgungsqualität durch wirtschaftliches Handeln. Wir gehen verantwortungsvoll und umsichtig mit unseren Mitteln um und nutzen sie wirtschaftlich durch intensive standortübergreifende Zusammenarbeit aller Berufsgruppen.

Unsere Qualitätspolitik

Wir bieten eine hohe medizinische Behandlungsqualität!

Bei der Behandlung orientieren wir uns an nationalen und internationalen Leit- und Richtlinien zum besten Nutzen für unsere Patienten!

Wir Pflegenden orientieren uns ganzheitlich an den Bedürfnissen der Patienten!

Wir sehen es als unsere Pflicht an, den Patienten und seine Angehörigen in den Pflegeprozess einzubinden.

Wir sind freundlich zu Patienten, Besuchern und Kollegen!

Jeder Mitarbeiter behandelt andere Menschen so, wie er selber in einem Krankenhaus behandelt werden möchte.

Wir orientieren uns an den Erwartungen unserer zuweisenden Ärzte!

Zuweisende Ärzte, die ihre Patienten in unsere Kliniken überweisen, erwarten, dass die Patienten mit dieser Entscheidung zufrieden sind. Durch schnelle und informative Arztbriefschreibung und den regelmäßigen Kontakt zu den zuweisenden Ärzten stellen wir eine hohe Zufriedenheit sicher.

Wir gehen offen auf Beschwerden von Patienten ein!

Wenn ein Patient unzufrieden ist, gehen wir offen darauf ein. Es ist das Ziel aller Mitarbeiter, den Patienten zufrieden zu stellen. Beschwerden werden erfasst und für Verbesserungen genutzt, so dass andere Patienten nicht erneut den gleichen Sachverhalt kritisieren müssen.

Wir bilden uns regelmäßig fort!

Alle Mitarbeiter erhöhen durch interne und externe Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen regelmäßig ihre Kompetenz. Dieser Verpflichtung des Mitarbeiters steht die Unterstützung durch die Krankenhausleitung und die der Führungskräfte gegenüber. Der Qualifikations- und Leistungsstand wird regelmäßig in Mitarbeitergesprächen mit Zielvereinbarung festgelegt und überprüft.

Wir kommunizieren offen!

Teamsitzungen werden in allen Bereichen regelmäßig durchgeführt. Es wird von allen Mitarbeitern erwartet, dass Sie sich offen und konstruktiv in die Sitzungen einbringen.

Wir arbeiten berufsgruppen-übergreifend zusammen!

Ziel der Zusammenarbeit ist eine hohe medizinische Versorgungsqualität der Patienten. Dokumentiert wird diese berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit in der Patientenakte. Diese ist von allen Mitarbeitern ordnungsgemäß zu führen. Zusätzlich informieren wir uns bei der täglichen Arbeit und bei regelmäßigen Besprechungen.

Wir gehen offen mit Fehlern um!

Fehler kommen leider vor. Wichtig ist für uns Auswirkungen von Fehlern zu minimieren und Folgefehler zu vermeiden. Wir suchen dabei nicht nach Schuldigen, sondern nach Verbesserungen.

Wir informieren uns über Entscheidungen!

Wir nutzen protokollierte Teamsitzungen, um alle Mitarbeiter über Entscheidungen zu informieren. Alle Mitarbeiter haben über das Intranet Zugang zu Protokollen von Kommissionen und zu Informationen über Verantwortlichkeiten und Ziele der Kliniken.

Wir führen Mitarbeiter vorbildlich!

Führungskräfte sind verpflichtet, Entscheidungen bekannt zu machen, Verantwortlichkeiten klar zu strukturieren und ständig an Verbesserungen in ihren Verantwortungsbereichen zu arbeiten.

Wir arbeiten zur Erreichung der Ziele der Aller-Weser-Klinik!

Die Aller-Weser-Klinik hat sich messbare Ziele für die Zukunft gesetzt. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, sich mit diesen Zielen auseinanderzusetzen und am jeweiligen Arbeitsplatz das Möglichste zu tun, damit diese Ziele auch erreicht werden.

Wir bringen uns kreativ für die Weiterentwicklung der Aller-Weser-Klinik ein!

Jeder Mitarbeiter bringt seine Ideen im Rahmen des Vorschlagswesens zur Verbesserung der Arbeitsabläufe ein.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Durch einen klar strukturierten und effektiven Aufbau des Qualitätsmanagements stellen wir sicher, dass in der ganzen Klinik Verbesserungsprojekte zum Wohle der Patienten schnell und erfolgreich umgesetzt werden. Die Verantwortung und Kompetenz ist wie folgt verteilt:

Direktorium

besteht aus der Geschäftsführung, dem Krankenhausleiter, dem ärztlichen Direktor und der Pflegedirektorin

Aufgaben

- Bereitstellung eines ausreichenden Budgets für Verbesserungsprojekte
- Freigabe von strategischen QM-Projekten
- Durchsetzung von Projekten
- Festlegung von Prioritäten
- Vorbildfunktion

Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe

koordiniert den Aufbau und die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems sowohl für das Krankenhaus Verden als auch für das Krankenhaus Achim.

Die Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe besteht aus der Geschäftsführung, dem Krankenhausleiter, den beiden ärztlichen Direktoren, der Pflegedirektorin, der stellvertretenden Pflegeleitung Verden, einer Stationsleitung Achim, den Chefärzten Chirurgie Verden und Achim, sowie den beiden Qualitätskoordinatoren der Krankenhäuser.

Die Qualitätsmanagement-Lenkungsgruppe wird extern moderiert.

Aufgaben

- Vorbereitung von Entscheidungen für das Direktorium
- Festlegung von qualitätsrelevanten Maßnahmen
- Motivation aller Mitarbeiter für das Qualitätsmanagement
- Planung von Analysen, Maßnahmen, Projekten
- Kontrolle und Unterstützung des Qualitätsmanagementbeauftragten der medizinischen Fachabteilungen und aller anderen Bereiche
- Zusammenarbeit mit anderen Kommissionen
- Unterstützung des Aufbaus eines QM-Systems im ganzen Haus

Qualitätskoordinator

ist zugleich Chefarzt der Anästhesie. Er arbeitet eng mit dem Qualitätskoordinator Achim zusammen.

Aufgaben

- Umsetzung von Projekten
- Vorschläge an die QM-Lenkungsgruppe
- Initiierung und Begleitung von Projekten
- Information und Beratung der QM-Lenkungsgruppe und der Krankenhausleitung
- Information und Schulung der Mitarbeiter
- Planung und Durchführung von QM-Schulungen
- Vorbereitung des Krankenhauses auf die Zertifizierung
- Aufbau und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementhandbuchs

Qualitätsmanagementbeauftragter

in jeder medizinischen Fachabteilung und allen Bereichen sind Beauftragte schriftlich ernannt, insgesamt 18

Aufgaben

- Weiterleitung von QM-relevanten Informationen an die Mitarbeiter der Abteilungen
- Weiterleitung von Informationen aus den Abteilungen an den Qualitätskoordinator
- Umsetzung von Projekten und Maßnahmen
- Vorschläge an den Qualitätskoordinator
- Vorbereitung der jeweiligen Abteilung auf die Zertifizierung

Projektgruppen

werden auf Zeit zusammengestellt, wenn im Auftrag des Direktoriums oder der QM-Lenkungsgruppe Projekte umzusetzen sind

Aufgaben

In 2004 haben die folgenden Projektgruppen gearbeitet:

- OP-Geschäftsordnung und Ablaufplanung
- Postoperativer Schmerz
- Umstellung der Materialwirtschaft und Apotheke auf neue Lieferanten
- Interdisziplinäre Aufnahmestation (IDA)

Ausführliche Darstellung dieser und weiterer Projekte findet sich im Systemteil F.

Arbeitsgruppen

haben die Aufgabe, zu bestimmten Themen regelmäßig zu tagen und so die kontinuierliche Verbesserung sicher zu stellen.

Aufgaben

In 2004 hat die folgende Arbeitsgruppe gearbeitet:

- AG-Pflegestandards

Kommissionen

durch die enge Einbeziehung der bestehenden Kommission in den Aufbau des Qualitätsmanagements wird sichergestellt, dass qualitätsrelevante Entscheidungen von kompetenten Mitarbeitern berufsgruppenübergreifend getroffen werden.

Aufgaben

In 2004 haben die folgenden Kommissionen gearbeitet:

- Arzneimittelkommission (extern)
- Hygienekommission
- Transfusionskommission

E-2 Qualitätsbewertung

Darstellung des ausgewählten Bewertungssystems

In 2004 hat sich die Krankenhausleitung entschlossen, das vorhandene Qualitätsmanagementsystem nach dem KTO-Verfahren zu systematisieren und eine Zertifizierung in 2006 anzustreben.

Die KTO (Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen) ist eine Gesellschaft, die von der Bundesärztekammer, der Deutschen Krankenhausgesellschaft, dem Deutschen Pflegerat, dem Hartmannbund sowie den Spitzenverbänden der Krankenkassen getragen wird. Sie hat ein anspruchsvolles Zertifizierungsverfahren speziell für Krankenhäuser entwickelt. Um ein Zertifikat zu erhalten, muss das Krankenhaus in einer so genannten Visitation nachweisen, dass es in den Kategorien

1. Patientenorientierung
2. Mitarbeiterorientierung
3. Sicherheit im Krankenhaus
4. Informationswesen
5. Krankenhausführung
6. Qualitätsmanagement

zahlreiche und umfassende Qualitätsmerkmale erfüllt.

Die Visitation wird von Qualitätsexperten (ein Visitor aus dem ärztlichen Dienst, aus dem Pflegedienst und aus der Verwaltung) anderer Krankenhäuser durchgeführt, die in drei Tagen zahlreiche Gespräche mit Krankenhausmitarbeitern führen und die Stationen und Bereiche begehen.

Beschreibung des Projektverlaufs

02/2004
Entscheidung des Krankenhausesdirektoriums zur Einführung von KTO

02-12/2004
Aufbau eines Qualitätsmanagementsystems

Ab 02/2004
Durchführung von Verbesserungsprojekten in allen Krankenhausbereichen unter Einbeziehung zahlreicher Mitarbeiter

Ab 01/2005
Regelmäßige Interne Visitationen zur Qualitätsbewertung und zur Identifizierung und Priorisierung von Verbesserungsprojekten

09-11/2005
Erstellung einer KTO-Selbstbewertung (ca. 120-seitige Beschreibung des Krankenhauses)

01/2006
Durchführung einer umfassenden Selbstbewertung im Rahmen einer Probevisitation

06/2006
Visitation durch KTO-Visitoren

Ab 07/2006
Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems auf der Basis des Visitationsberichtes (Bericht, den die Visitoren über die Visitation erstellt haben)

Beschreibung der Ergebnisse

Durch die regelmäßigen Qualitätsbewertungen im Rahmen von Internen Visitationen

- wurde die Sensibilität der Mitarbeiter für die Patientenorientierung und die Sicherheit von Patienten im Krankenhaus weiter gesteigert,
- wichtige Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Qualität eingeleitet
- die berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit gestärkt sowie
- die Zufriedenheit der Patienten und Mitarbeiter erhöht



Die Aller-Weser-Klinik Verden nutzt verschiedene Methoden zur Bewertung der Qualität der Versorgung der Patienten.

- Studienteilnahme: Die Ergebnisse der Papillotomie werden in einem bundesweiten Register erfasst, systematisch ausgewertet und unsere Ergebnisse werden mit den Ergebnissen anderer Kliniken verglichen. Hierdurch wird die Versorgungsqualität sichergestellt.
- Studienteilnahme Kompetenznetz: Die Behandlungsqualität der Herzinsuffizienzpatienten wird überprüft, bundeseinheitlich erfasst und vergleichend ausgewertet.
- Sicherstellung richtiger Diagnostik
- Studiengruppe Lymphom: Teilnahme an der deutschen Studiengruppe Lymphomerkrankungen
- Eingabe der Ergebnisse der Chemotherapie colorektaler Tumoren in eine internationale Studie.
- Die Patientinnen der Belegabteilung Gynäkologie sind meist schon vor und auch nach dem Krankenhausaufenthalt Patienten in der gynäkologischen Arztpraxis.

Freiwillige externe Qualitätssicherung				
Bereich	Kurzbezeichnung	Verantwortlich	Turnus	Bericht an
Labor	Ringversuche Referenzlabor (Deutsche Gesellschaft für klinische Chemie)	Leiter Labor	Viermal im Jahr	Kassenärztliche Vereinigung
Radiologie	Qualitätskontrolle in der Röntgendiagnostik über die Ärztekammer Niedersachsen	Ärztlicher Leiter	unregelmäßig	Ärztekammer Niedersachsen

Interne Qualitätssicherung				
Bereich	Kurzbezeichnung	Verantwortlich	Turnus	Bericht an
Alle	Übereinstimmung Aufnahme- und Entlassungsdiagnose	Controlling	kontinuierlich	KHL, CÄ
Hygiene alle rel. Bereiche	Hygienebegehungen	HFK	halbjährlich	Hygiene-Komm., PDL, KL
Hygiene, alle rel. Personen	Abklatschuntersuchungen	HFK	unregelmäßig	Hygiene-Komm., Bereiche
Hygiene	Infektionsstatistik Krankenhaus	HFK	kontinuierlich	Hygienekomm.
Hygiene / Sterilisation	Chargenkontrolle Bowidicktest	Leitung ZSVA (Steri)	täglich	HFK
Hygiene / Sterilisation	RDG Reinigung Desinfektionsgeräte	Leitung ZSVA (Steri)	täglich	HFK
Hygiene	Sterilisationsvalidierung	externe Firma	jährlich	Krankenhausleiter, Leiter Technik, HFK
Hygiene	MRSA (Infekt./Kolonisat.)	HFK	kontinuierlich	Ärztlicher Direktor
Hygiene	besondere Resistenzen (Infektionsschutzgesetz)	HFK	kontinuierlich	Ärztlicher Direktor
Pflege	Sturzerfassung	Pflegekräfte	monatlich	PDL
Pflege	Überprüfung Pflegedokumentation	Pflegekräfte	monatlich	PDL
Pflege	Dekubitus-Erfassung	Pflegekräfte	Projekt	PDL
Labor	Interne Qualitätskontrolle	Labor Leitung	täglich	Gewerbeaufsichtsamt, Leiter Labor



E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Nach § 137 SGB V sind alle Krankenhäuser gesetzlich verpflichtet bestimmte Krankheiten und Behandlungsverfahren umfangreich zu dokumentieren. Diese Datensätze werden an die Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung übermittelt und dort zentral ausgewertet.

Die Dokumentationsrate in der Aller-Weser-Klinik Verden ist überdurchschnittlich hoch, sie liegt bei 100%.

Eine Übersicht der Dokumentationsrate ist im Basisteil unter C-1 aufgeführt.



F – Qualitätsmanagementprojekte in Berichtszeitraum

Projekt		Reorganisation Arzneimittelversorgung
Ziel	Durch einen entsprechenden Kooperationsvertrag soll die Beratung, Überwachung nach Maßgabe gesetzlicher Vorschriften und Belieferung mit Artikeln und Produkten des nicht apothekenpflichtigen und apothekenpflichtigen Bedarfs unter Wahrung von wirtschaftlichen und qualitativen Gesichtspunkten sichergestellt werden.	
Projektdauer	Oktober 2004 – März 2005	
Projektteam	Qualitätskoordinator, Krankenhausleiter, PDL, Stations-, Bereichsleitungen, Leitung der Materialwirtschaft, Leitungen des externen Dienstleisters	
Projektergebnis	<p>Es wurden sämtliche Materialien auf Notwendigkeit, Kompatibilität und Wirtschaftlichkeit geprüft. Materialenaustausch wurde vorgenommen, wenn die quantitativen und qualitativen Gesichtspunkte für einen Austausch sprachen.</p> <p>Bei den apothekenpflichtigen Materialien wurde eine Standardliste erstellt, die für beide Bereiche verbindlich ist.</p> <p>Das Ergebnis war eine komplette Umstellung der Lieferung zum festgelegten Zeitpunkt.</p> <p>Mögliche weitere Verbesserungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung eines direkten EDV-unterstützten Bestellsystems • Einführung von Sprechstunden für die Stations-/ Bereichsleitungen • Regelmäßige Treffen der Projektmitglieder bis Ende 2005 zur Detailabklärung • Vereinheitlichung der Produktpalette • Erschließung von Einsparungspotenzialen 	

Projekt		Dekubitus-Prävalenz-Erhebung und die Identifizierung von Verbesserungsmaßnahmen
Ziel	Durch die systematische Erhebung des Dekubitus-Risikos bei Patienten wollten wir Risiken identifizieren und nationale Expertenstandards umsetzen.	
Projektdauer	ab Oktober 2004	
Projektteam	Pflegekräfte, externe Moderation	
Projektergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung des nationalen Expertenstandards auf das Haus • Qualifizierung der Mitarbeiter • Arbeitserleichterung für die Mitarbeiter • Transparenz über die Qualität pflegerischer Leistungen • Bessere Versorgung der Patienten mit Dekubitus-Risiko 	

Projekt	Reorganisation der Küche und der Speiserversorgung
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Reorganisation der Speiseversorgung • Verbesserung des Angebotes „Hotelservice“ • Qualitätsverbesserung (subjektiv) – Patientenbefragungen werden die Erreichung dieses Ziels überprüfen • Qualitätsverbesserung (objektiv) – Angebotsvielfalt, Umsetzung HACCP • Kosteneinsparung
Projektdauer	ab Juli 2004
Projektteam	Krankenhausleiter, PDL, Leitung Hauswirtschaft, Küchenleitungen Verden und Achim, Diätassistentin, EDV, extern moderiert
Projektergebnis	Trotz unvorgesehener Ereignisse (Wasserrohrbruch) konnte im Juli 2005 das Projekt in der ersten Phase abgeschlossen werden. Die Küche in Verden wurde geschlossen und die Lieferung des Essens mittels eines neuen Garverfahrens (Sous-vide) wird durchgeführt.

Projekt	Stellenbeschreibung in der Pflege
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Schutz des Mitarbeiters vor willkürlichen Eingriffen in seinen/ihren Aufgabenbereich • Regelung von Zuständigkeiten und Weisungsbefugnissen • Erhöhung der Leistungsmotivation durch klare Beschreibung der Aufgaben und Befugnisse • Verbesserung der Arbeitszufriedenheit, weil Stelleninhaber die an sie gestellten Anforderungen kennen
Projektdauer	ab Juli 2004
Projektteam	Pflegekräfte
Projektergebnis	Die Stellenbeschreibungen sollen regelmäßig überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

Projekt	Einführung von strukturierten Mitarbeitergesprächen in der Pflege
Ziel	Verbesserung der Kommunikation, Förderung der Personalentwicklung und kontinuierliche Steigerung der Motivation aller Pflegemitarbeiter
Projektdauer	ab Oktober 2004
Projektteam	Pflegekräfte, extern moderiert
Projektergebnis	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Leitfadens für Mitarbeitergespräche • Qualifizierung der Mitarbeiter



Projekt	Koordination der OP-Abläufe
<p>Ziel</p>	<p>Hohe Patientenzufriedenheit, zügige Behandlung und kurze Liegezeiten, höchstmögliche pflegerische und medizinische Kompetenz und Qualität, wirtschaftliches und effektives Arbeiten sowie die konsequente Nutzung aller Ressourcen.</p> <p>Für eine reibungslose interdisziplinäre Kooperation sind geordnete Betriebsabläufe, die Verbindlichkeit des OP-Planes und die Optimierung der innerbetrieblichen Kommunikation zwingend einzuhalten.</p> <p>Realistische Planung und Durchführung der elektiven Operationen, unter Berücksichtigung der anfallenden Notfälle, innerhalb des Planungszeitraumes und Vermeiden unnötiger Überstunden sind die Voraussetzungen.</p> <p>Die zügige Einplanung von Notfällen in den OP-Ablauf nach klarer Indikationsstellung ist zwingend notwendig.</p> <p>Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit sowie die Transparenz von Abläufen und Entscheidungen stehen im Mittelpunkt des Handelns.</p>
<p>Projektdauer</p>	<p>ab Juni 2003 bis Februar 2004</p>
<p>Projektteam</p>	<p>Qualitätsmanager, Pflegekräfte, Ärzte</p>
<p>Projektergebnis</p>	<p>Die Festlegung fester Abläufe und Verantwortlichkeiten führte zu einer Straffung des OP-Ablaufes. Davon profitierten neben den Mitarbeitern auch die Patienten, deren präoperative Wartezeit verkürzt und deren Verweildauer im OP verringert werden konnte.</p> <p>Mögliche weitere Verbesserungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reorganisation der OP-Planerstellung • Erstellung von Checklisten zur präoperativen Vorbereitung

Projekt	Einarbeitungskonzepte in der Pflege
<p>Ziel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Am Arbeitsplatz selbständig eigenverantwortlich und fachlich korrekt arbeiten zu können. • Schnelle Integration im Team zu ermöglichen. • Identifikation mit der Station und dem Krankenhaus. • Erkennen und aufarbeiten von fachlichen und sozialen Defiziten • Arbeitszufriedenheit fördern
<p>Projektdauer</p>	<p>ab Juli 2004 bis Dezember 2004</p>
<p>Projektteam</p>	<p>Pflegekräfte, PDL</p>
<p>Projektergebnis</p>	<p>Der Einarbeitungsprozess neuer Mitarbeiter/innen stellt für uns einen ersten Schritt zu einer umfassenden und qualitätssichernden Personalentwicklung im Pflegedienst einschließlich Funktionsdienste dar.</p>

Projekt		Perioperatives Schmerztherapiekonzept
Ziel	<p>Der operierte Patient soll in der perioperativen Phase so wenig wie möglich an Schmerzen und Nebenwirkungen des operativen Eingriffs (Übelkeit, Erbrechen) leiden. Eine aktive Schmerzmessung durch die Pflege soll regelmäßig durchgeführt werden.</p> <p>Der Einsatz von Regionalanästhesie führt zu einer weiteren Verringerung des Schmerzniveaus.</p> <p>Durch die verminderte Schmerzempfindung wird erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung des Patientenkomforts • Verringerung der Belastung von Herz- und Kreislauf • Vermeidung einer zusätzlichen Schwächung des Immunsystems • Schnellere Mobilisation mit Reduktion von Thrombosen mit Verbesserung des Operationsergebnisses • Kürzere Verweildauer im Krankenhaus 	
Projektdauer	ab Dezember 2004 bis heute	
Projektteam	Qualitätsmanager, Pflegekräfte, Ärzte	
Projektergebnis	<p>Eine höhere Zufriedenheit der Patienten und des Pflegepersonals konnte erreicht werden Die Zufriedenheit der Patienten wird durch postoperative Visiten überprüft.</p> <p>Das Spektrum der eingesetzten Schmerzmittel wurde in sinnvoller Weise verkleinert.</p> <p>Weitere geplante Verbesserungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intensivere Schulungen zur Schmerzmessung bei Patienten • Erstellung eines einheitlichen Schmerzdokumentationsbogens • Regelmäßige postoperative Visiten durch die Anästhesie • Messung der Patientenzufriedenheit im Rahmen regelmäßiger Befragungen (2x pro Jahr) Beginn IV.Quartal 2005 	
Projekt		Zusammenlegung der Gynäkologie und Geburtshilfe in Verden
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> • Erhaltung einer ausreichenden Versorgung der Bevölkerung • Steigerung der Geburtenzahlen • Erhöhung der strukturellen Qualität durch Konzentration der Mittel auf eine Abteilung an einem Ort 	
Projektdauer	ab April 2004 bis November 2004	
Projektteam	Krankenhausleitung, Pflegekräfte, Ärzte, Hebammen, Betriebsrat	
Projektergebnis	<p>Die Schließung der Geburtshilfe in Achim und die Verlagerung des Personals der Hebammen nach Verden erfolgte in Abstimmung mit dem Betriebsrat und der Geschäftsführung.</p> <p>Die Versorgung konnte trotz der räumlichen Enge in Verden gut gewährleistet werden. Ein Ausbau der Abteilung mit zusätzlicher Verbesserung der Infrastruktur steht kurz vor der Realisierung.</p>	

G Weitergehende Informationen



Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Wolfgang Nolte, Geschäftsführer
Telefon (04231) 103 - 300

Ansprechpartner

Dr. med. Peter Ahrens, Qualitätskoordinator und Chefarzt Anästhesie
Telefon (04231) 103 – 450

Dr. med. Hansdieter Bethge, Ärztlicher Direktor und Chefarzt Innere Medizin
Telefon (04231) 103 – 400

Christa Munzel, Pflegedienstleitung Aller-Weser-Klinik Achim und Verden
Telefon (04231) 103 – 304

Links

Internet www.aller-weser-klinik.de
E-Mail verden@aller-weser-klinik.de